

gegen die Perser. Jovian (363—364) war ein eifriger Christ. Unter Valentinian I. (364—375) beginnt die Völkerwanderung. Gratian nahm den Spanier Theodosius zum Mitregenten an. Dieser gelangte nach blutigen Kämpfen mit seinem Gegner (394) zur Alleinherrschaft. Bei seinem Tode (395) theilte er das Reich unter seine zwei Söhne, Honorius und Arkadius. Der erstere erhielt das Abendland oder das römische Reich, der letztere das Morgenland oder das griechische Reich. Das morgenländische Reich erhielt sich, obgleich es größtentheils elende und schwache Regenten hatte, bis zum Jahr 1453, wo seine Hauptstadt Constantinopel von den Türken eingenommen wurde. Das abendländische hingegen erlag weit früher den Angriffen barbarischer Horden (476).

#### §. 21. Die alten Germanen.

Unser Vaterland war vor 2000 Jahren ein rauhes, kaltes und neblichtiges Land, voll ungeheuern Waldungen, Sümpfen und öden Strecken. Der große herzynische Wald dehnte sich, nach Cäsars Angabe, von den Alpen in einer Länge von 60 und einer Breite von 9 Tagereisen durch dasselbe hin. Der Boden des Landes war wenig angebaut, aber nicht unfruchtbar. Von Getreide baute man nur Gerste und Hafer. Spargeln und große Kettige waren allgemein verbreitet; edle Obstarten kannte man nicht. Der deutsche Flachß wurde gerühmt. Viele und grasreiche Weiden hatten die Deutschen; Pferde und Rindvieh waren zwar klein, aber von guter und dauerhafter Art. Unter den wilden Thieren befanden sich Pferde, Wölfe, Bären, Auerochsen, Elenuthiere und große Raubvögel. Von Mineralien kannte man nur das Salz und das Eisen. Der Heilquellen thun die Römer Erwähnung.

Die alten Germanen unterschieden sich von andern Völkern durch blaue Augen, blondes Haar und riesenhafte